

18.06.2006, Sonntagszeitung, Politik (Politik), Seite 7 - aus D1, D1N, D2, R - 136 Wörter

---

## Wo sich Deutschland und Polen nach dem 1:0 umarmten

**Und: Warum Klaus Töpfer wieder Bahn fährt**

Beim Fußballspiel Deutschland gegen Polen am Mittwoch war das bilaterale Verhältnis nicht überall auf der Welt so verkrampft, wie es in Dortmund zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Polens Präsident Lech Kaczynski zu sein schien. In Finnland verstanden sich die höchsten Repräsentanten beider Länder bestens: Deutschlands Botschafter Hanns Schumacher hatte seinen polnischen Kollegen und Duzfreund Andrzej Szyka zu sich nach Hause eingeladen. Bei Grillwurst und Bier schauten sie vergnügt das Spiel. Schumacher hatte den Handrücken schwarz-rot-gold geschminkt, kommentierte verpaßte Torchancen mit "verdammt", worauf Szyka mit "gar nicht verdammt" konterte. Nach dem deutschen Sieg umarmten sie einander. Und Szyka ging heim durch die taghelle Nacht - erleichtert nach diesem Spiel, nicht in Warschau, sondern im fernen Helsinki zu wohnen.

WUS.

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.  
Nur zur F.A.Z.-internen Verwendung!

**Autor/en:** Schmiese, Wulf (wus.);

**Serie:** Kleine Brötchen